

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

Reihe 8

Reiseverkehr

I. Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Januar 1973



Bestellnummer: 250810 – 730201

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) im Januar 1973	4
Tabellenteil	
1. Ankünfte und Übernachtungen nach Ländern	6
2. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen	7
3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	8
4. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	9
5. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen	10
6. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen und ausge- wählten Berichtsgemeinden	11
7. Ankünfte und Übernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	14
8. Ankünfte und Übernachtungen in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten	15

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Juni 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Sta-
tistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffent-
licht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr
bringt monatlich die Fachserie F, Reihe 8.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementshäusern, Ferienhäusern, Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftsstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden.

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts
- 0 = weniger als die Hälfte
der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik)
im Januar 1973

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 820 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes haben im Januar 1973 insgesamt 8,7 Mill. Übernachtungen, davon 8,0 Mill. von Inlandsgästen und 0,7 Mill. von Auslandsgästen, gemeldet.

Herkunft	Übernachtungen		Veränderung gegenüber Januar 1972
	Januar 1973	Januar 1972	
	1 000		%
Insgesamt	8 682,2	8 311,8	+ 2,8
davon:			
Inländer	7 981,3	7 628,7	+ 2,9
Ausländer	700,9	683,1	+ 1,6

Eine Aufgliederung nach Gemeindegruppen zeigt, daß die Zahl der Übernachtungen - abgesehen von den Seebädern, deren Anteil absolut allerdings gering ist - in den Erholungsorten (+ 10 %) und in den Luftkurorten (+ 6 %) zugenommen hat. Es folgen die Heilbäder und Sonstigen Berichtsgemeinden (jeweils + 2 %). Die Großstädte dagegen hatten einen Rückgang von 2 % zu verzeichnen.

Gemeindegruppe \ Übernachtungen	Januar 1973	Januar 1972	Veränderung gegenüber Januar 1972
	1 000		%
Großstädte	1 897,9	1 940,9	- 2,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	2 967,0	2 871,3	+ 2,4
Seebäder	125,5	106,1	+ 18,3
Luftkurorte	1 301,7	1 243,4	+ 6,1
Erholungsorte	990,4	841,1	+ 9,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 399,6	1 308,9	+ 2,0

Nach Betriebsarten betrachtet, hatte das Beherbergungsgewerbe einen Zuwachs von 1 % zu verzeichnen. Die Erholungs- und Ferienheime meldeten 2 %, die Heilstätten und Sanatorien 4 % mehr Übernachtungen als im Januar 1972. Die Privatquartiere spielen in dieser Jahreszeit nur eine untergeordnete Rolle.

Betriebsart \ Übernachtungen	Januar 1973	Veränderung Jan. 1973 gegenüber Jan. 1972	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer	Auslastungs- grad der Bettenkapazität
	1 000	%	Tage	%
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	5 133,5	+ 1,5	2,6	21,7
davon:				
Hotels	2 553,1	+ 1,5	2,1	26,0
Hotels garni	712,1	- 1,9	2,2	29,7
Gasthöfe	833,0	+ 9,2	2,9	13,9
Fremdenheime und Pensionen	1 035,3	- 1,6	5,9	15,7
Erholungs- und Ferienheime	719,4	+ 2,2	8,5	29,9
Heilstätten und Sanatorien	1 741,1	+ 3,9	24,2	65,9
Appartement- und Ferienhäuser, Bungalows	112,3	-	9,8	14,7
Privatquartiere	699,1	+ 25,2	9,4	5,8
Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt ¹⁾	276,7	+ 7,7	3,5	4,3

1) Schleswig-Holstein und Saarland.

An dem Zuwachs der Ausländerübernachtungen von 3 % waren hauptsächlich die EG-Mitgliedsländer (+ 5 %) beteiligt, hier besonders die Niederlande (+ 14 %), Großbritannien (+ 9 %) und Dänemark (+ 5 %). Von den EFTA-Mitgliedsländern (- 5 %) hatte Schweden (+ 5 %) eine Zunahme, die anderen Länder dagegen Rückgänge zwischen 7 % (Schweiz, Österreich) und 19 % (Norwegen). Aus Japan besuchten 27 % mehr Gäste die Bundesrepublik. Die Vereinigten Staaten konnten den Vorjahresstand knapp halten. Die Anteile der 15 wichtigsten Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in Prozent:

Vereinigte Staaten	15,0	Schweiz	5,4	Schweden	3,0
Niederlande	11,7	Österreich	4,8	Dänemark	2,9
Großbritannien und Nordirland	9,0	Belgien-Luxemburg	4,1	Japan	2,3
Frankreich	8,1	Jugoslawien	3,8	Spanien	1,9
Italien	6,5	Türkei	3,4	Griechenland	1,8

In 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten sind im Januar 1973 rd. 1,9 Mill. Übernachtungen gezählt worden, davon 53 500 von Auslandsgästen, d.s. 12 % bzw. 10 % mehr als im Januar 1972.

1. Ankünfte und Übernachtungen im Januar 1973 nach Ländern

Land	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber ¹⁾ Januar 1972	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl	1 000		%	Tage	%

Insgesamt

Schleswig-Holstein	135	63,4	237,5	+ 6,8	3,7	3,8
Hamburg	1	88,0	171,1	- 1,7	1,9	36,0
Niedersachsen	246	231,0	808,6	+ 3,6	3,5	14,3
Bremen	2	27,6	56,0	+ 3,4	2,0	45,2
Nordrhein-Westfalen	369	443,3	1 491,0	+ 3,1	3,4	29,0
Hessen	405	279,6	1 125,9	+ 5,1	4,0	26,3
Rheinland-Pfalz	286	114,5	443,0	+ 7,6	3,9	14,2
Baden-Württemberg	644	401,2	1 753,6	+ 2,8	4,4	20,1
Bayern	690	565,0	2 376,7	+ 0,1	4,2	16,1
Saarland	42	15,5	39,3	+ 13,7	2,5	22,8
Berlin (West)	1	65,7	179,6	+ 1,7	2,7	38,3
Bundesgebiet	2 821	2 294,8	8 682,2	+ 2,8	3,8	17,6

Inländer

Schleswig-Holstein	135	57,0	223,3	+ 6,7	3,9	.
Hamburg	1	62,4	121,9	- 6,2	2,0	.
Niedersachsen	246	217,6	779,0	+ 3,6	3,6	.
Bremen	2	23,3	45,5	+ 3,2	2,0	.
Nordrhein-Westfalen	369	388,4	1 373,3	+ 3,8	3,5	.
Hessen	405	224,4	1 016,7	+ 5,7	4,5	.
Rheinland-Pfalz	286	101,2	412,0	+ 7,6	4,1	.
Baden-Württemberg	644	347,3	1 624,8	+ 2,5	4,7	.
Bayern	690	493,8	2 205,2	+ 0,3	4,5	.
Saarland	42	13,1	35,3	+ 21,8	2,7	.
Berlin (West)	1	54,5	144,3	+ 0,6	2,6	.
Bundesgebiet	2 821	1 983,1	7 981,3	+ 2,9	4,0	.

Ausländer

Schleswig-Holstein	135	6,4	14,2	+ 7,3	2,2	.
Hamburg	1	25,6	49,2	+ 11,5	1,9	.
Niedersachsen	246	13,3	29,6	+ 3,5	2,2	.
Bremen	2	4,3	10,5	+ 4,0	2,4	.
Nordrhein-Westfalen	369	54,9	117,7	- 4,0	2,1	.
Hessen	405	55,2	109,1	- 0,0	2,0	.
Rheinland-Pfalz	286	13,3	31,1	+ 8,7	2,3	.
Baden-Württemberg	644	53,8	128,8	+ 7,8	2,4	.
Bayern	690	71,2	171,4	- 2,1	2,4	.
Saarland	42	2,4	4,0	- 28,8	1,7	.
Berlin (West)	1	11,2	35,3	+ 6,4	3,2	.
Bundesgebiet	2 821	311,8	700,9	+ 1,6	2,2	.

1) Bei den Vergleichszahlen für die Tabellen 1 und 2 sind Nachmeldungen von rund 150 Gemeinden in Bayern enthalten, deren Aufgliederung für die übrigen Tabellen nicht möglich ist.

2. Ankünfte und Übernachtungen im Januar 1973 nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber Januar 1) 1972	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl	1 000		%	Tage	%

Insgesamt

Großstädte	59	923,9	1 897,9	- 2,4	2,1	37,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	295,3	2 967,0	+ 2,4	10,0	27,0
Seebäder	65	25,7	125,5	+ 18,3	4,9	1,7
Luftkurorte	323	184,0	1 301,7	+ 6,1	7,1	14,8
Erholungsorte	1 006	168,9	990,4	+ 9,9	5,9	11,2
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	697,1	1 399,6	+ 2,0	2,0	17,1
Insgesamt	2 821	2 294,8	8 682,2	+ 2,8	3,8	17,6

Inländer

Großstädte	59	716,2	1 473,6	- 2,4	2,1	•
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	280,3	2 907,3	+ 2,3	10,4	•
Seebäder	65	24,3	121,7	+ 17,4	5,0	•
Luftkurorte	323	175,3	1 261,6	+ 5,8	7,2	•
Erholungsorte	1 006	162,3	965,7	+ 10,1	6,0	•
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	624,7	1 251,4	+ 1,5	2,0	•
Insgesamt	2 821	1 983,1	7 981,3	+ 2,9	4,0	•

Ausländer

Großstädte	59	207,7	424,2	- 2,4	2,0	•
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	15,0	59,7	+ 7,6	4,0	•
Seebäder	65	1,4	3,8	+ 57,5	2,7	•
Luftkurorte	323	8,7	40,1	+ 15,3	4,6	•
Erholungsorte	1 006	6,7	24,8	+ 2,1	3,7	•
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	72,4	148,2	+ 7,3	2,0	•
Insgesamt	2 821	311,8	700,9	+ 1,6	2,2	•

1) Fußnote vgl. Seite 6.

**3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern im Januar 1973 nach Gemeindegruppen**

Land	Insgesamt	Groß- städte	Heilbäder	Seebäder	Luftkur- orte	Erholungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
------	-----------	-----------------	-----------	----------	------------------	--------------------	------------------------------------

Ankünfte in 1 000

Schleswig-Holstein	63,4	15,4	4,2	15,0	2,6	2,9	23,3
Hamburg	88,0	88,0	-	-	-	-	-
Niedersachsen	231,0	56,4	50,8	10,7	8,3	9,8	95,0
Bremen	27,6	27,6	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	443,3	221,2	45,1	-	14,1	30,2	132,7
Hessen	279,6	133,5	45,6	-	23,0	16,9	60,6
Rheinland-Pfalz	114,5	36,8	18,0	-	6,9	11,4	41,5
Baden-Württemberg	401,2	92,8	60,7	-	55,1	31,3	161,3
Bayern	565,0	179,0	70,4	-	74,0	65,5	176,1
Saarland	15,5	7,6	0,5	-	-	0,9	6,5
Berlin (West)	65,7	65,7	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 294,8	923,9	295,3	25,7	184,0	168,9	697,1

Übernachtungen in 1 000

Schleswig-Holstein	237,5	30,3	54,2	87,4	10,2	12,7	42,5
Hamburg	171,1	171,1	-	-	-	-	-
Niedersachsen	808,6	97,8	394,4	38,1	60,4	51,3	166,5
Bremen	56,0	56,0	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 491,0	452,5	455,3	-	93,8	193,6	295,8
Hessen	1 125,9	266,9	533,1	-	98,8	109,2	117,9
Rheinland-Pfalz	443,0	73,8	182,0	-	45,0	49,4	92,8
Baden-Württemberg	1 753,6	194,1	633,0	-	441,2	157,6	327,6
Bayern	2 376,7	362,7	706,4	-	552,3	412,0	343,3
Saarland	39,3	12,9	8,6	-	-	4,6	13,2
Berlin (West)	179,6	179,6	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	8 682,2	1 897,9	2 967,0	125,5	1 301,7	990,4	1 399,6

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Schleswig-Holstein	3,7	2,0	12,8	5,8	4,0	4,3	1,8
Hamburg	1,9	1,9	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3,5	1,7	7,8	3,6	7,3	5,3	1,8
Bremen	2,0	2,0	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,4	2,0	10,1	-	6,6	6,4	2,2
Hessen	4,0	2,0	11,7	-	4,3	6,5	1,9
Rheinland-Pfalz	3,9	2,0	10,1	-	6,5	4,3	2,2
Baden-Württemberg	4,4	2,1	10,4	-	8,0	5,0	2,0
Bayern	4,2	2,0	10,0	-	7,5	6,3	1,9
Saarland	2,5	1,7	16,3	-	-	5,2	2,0
Berlin (West)	2,7	2,7	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3,8	2,1	10,0	4,9	7,1	5,9	2,0

4. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung
der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Januar 1973 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Insge- samt	Betriebe des Beherbergungsgewerbes				Er- holungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Apparte- ment-, Ferien- häuser, Bunga- lows	Privat- quar- tiere	nach Be- triebs- arten nicht aufge- teilt 1)
		Hotels	Hotels garni	Gast- höfe	Fremden- heime und Pensio- nen					
Ankünfte in 1 000										
Großstädte	923,9	544,0	226,6	49,2	79,3	1,1	0,7	-	-	23,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	295,3	104,7	15,1	20,5	41,9	25,4	59,3	3,3	20,5	4,8
Seebäder	25,7	7,5	0,8	0,2	1,0	0,7	0,1	0,2	0,4	15,0
Luftkurorte	184,0	61,9	6,2	34,5	19,7	21,4	5,1	4,6	28,1	2,6
Erholungsorte	168,9	52,1	4,5	46,8	13,6	22,3	5,1	3,0	17,7	3,8
Sonstige Be- richtsgemeinden	697,1	421,1	66,7	137,0	18,9	13,5	1,7	0,4	8,0	29,8
Insgesamt	2 294,8	1 191,3	319,9	288,1	174,3	84,4	71,9	11,4	74,7	78,9
Übernachtungen in 1 000										
Großstädte	1 897,9	990,1	493,8	130,8	221,1	4,2	14,4	-	-	43,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	2 967,0	445,7	56,8	75,4	445,9	284,6	1 355,5	29,1	211,1	62,9
Seebäder	125,5	15,7	1,7	0,5	4,0	9,1	2,1	2,4	2,5	87,4
Luftkurorte	1 301,7	250,9	27,6	147,2	184,4	187,7	175,4	46,1	272,2	10,2
Erholungsorte	990,4	156,7	11,5	190,5	112,5	164,1	143,7	31,4	162,7	17,2
Sonstige Be- richtsgemeinden	1 399,6	693,9	120,7	288,4	67,3	69,7	50,0	3,3	50,5	55,7
Insgesamt	8 682,2	2 553,1	712,1	833,0	1 035,3	719,4	1 741,1	112,3	699,1	276,7
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen										
Großstädte	2,1	1,8	2,2	2,7	2,8	3,7	21,6	-	-	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	10,0	4,3	3,8	3,7	10,6	11,2	22,9	8,9	10,3	13,2
Seebäder	4,9	2,1	2,2	3,2	4,2	13,8	25,8	14,5	6,7	5,8
Luftkurorte	7,1	4,1	4,5	4,3	9,4	8,8	34,2	10,1	9,7	4,0
Erholungsorte	5,9	3,0	2,6	4,1	8,3	7,4	28,1	10,5	9,2	4,5
Sonstige Be- richtsgemeinden	2,0	1,6	1,8	2,1	3,6	5,2	29,7	7,6	6,3	1,9
Insgesamt	3,8	2,1	2,2	2,9	5,9	8,5	24,2	9,8	9,4	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1. 4. 1972 verfügbaren Bettenkapazität in %										
Großstädte	37,2	38,3	39,3	29,8	34,8	28,5	92,1	-	-	28,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	27,0	23,9	14,4	12,9	16,2	39,0	65,7	17,8	9,3	35,1
Seebäder	1,7	6,0	4,6	2,2	0,7	4,3	24,7	1,9	0,2	1,7
Luftkurorte	14,8	21,2	15,7	13,4	16,3	34,4	72,2	20,2	7,1	2,9
Erholungsorte	11,2	19,8	14,6	10,4	11,0	28,0	68,0	15,2	4,5	3,4
Sonstige Be- richtsgemeinden	17,1	22,3	26,4	14,2	14,0	22,1	50,1	8,2	3,7	19,4
Insgesamt	17,6	26,0	29,7	13,9	15,7	29,9	65,9	14,7	5,8	4,3

1) Schleswig-Holstein und Saarland.

5. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen im Januar 1973

Ständiger Wohnsitz (Nicht Staatsangehörigkeit)	Januar 1973		Veränderung der Übernachtungen gegenüber ¹⁾ Januar 1972
	Ankünfte	Übernachtungen	
	1 000		%
Europa	226,3	508,2	+ 3,2
EG-Mitgliedsländer	136,6	297,6	+ 4,6
Belgien-Luxemburg	13,6	28,4	- 4,3
Frankreich	26,0	56,8	- 5,8
Italien ²⁾	19,9	45,3	+ 1,9
Niederlande	38,1	81,9	+ 14,0
Dänemark	10,7	20,0	+ 5,2
Großbritannien und Nordirland	27,5	63,0	+ 8,7
Irland	0,8	2,1	+ 78,0
EFTA-Mitgliedsländer	49,2	102,1	- 5,2
Island	0,4	0,7	+ 23,6
Norwegen	3,3	6,0	- 18,8
Österreich	15,8	33,4	- 7,7
Portugal	1,4	3,2	+ 4,3
Schweden	11,4	20,9	+ 5,4
Schweiz	16,9	37,8	- 6,8
Übriges Europa	40,6	108,6	+ 8,2
Finnland	2,4	4,8	+ 1,2
Griechenland ²⁾	4,4	12,3	+ 11,2
Jugoslawien ²⁾	9,7	26,3	- 2,1
Polen	1,9	6,1	+ 45,8
Sowjetunion	1,1	3,2	+ 25,8
Spanien ²⁾	5,7	13,6	+ 14,1
Tschechoslowakei	2,0	4,9	+ 20,1
Türkei ²⁾	6,8	23,7	+ 27,3
Sonstige Länder	6,6	13,7	- 16,2
Afrika	5,3	14,9	- 5,3
Südafrika	2,5	5,5	+ 14,6
Übriges Afrika	2,8	9,4	- 14,0
Asien	14,2	35,7	+ 11,9
Israel	2,0	4,9	+ 14,6
Japan	7,8	15,8	+ 26,7
Übriges Asien	4,4	14,9	- 1,2
Amerika	62,2	135,3	- 2,5
Argentinien	1,3	3,0	- 21,7
Brasilien	3,7	8,1	- 20,6
Chile	0,6	2,3	+ 16,8
Kanada	4,2	7,9	+ 2,6
Mexiko	0,6	1,6	- 43,5
Vereinigte Staaten	48,9	105,4	- 0,8
Übriges Amerika	2,9	7,1	+ 16,9
Australien	3,0	5,9	+ 39,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	0,8	0,8	X
Insgesamt	311,8	700,9	+ 2,6

1) Die Veränderungen stimmen mit den Angaben in den Tab. 1 und 2 nicht überein, da vergleichbare Ergebnisse für alle Herkunftsländer nicht vorliegen. - 2) Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

6. Ankünfte und Übernachtungen im Januar 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber Januar 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
2 821 Berichtsgemeinden	2 294,8	311,8	8 682,2	700,9	+ 2,8	3,8	18
59 <u>Großstädte</u>	923,9	207,7	1 897,9	424,2	- 2,4	2,1	37
darunter:							
Augsburg	8,8	1,7	20,3	3,8	+ 10,1	2,3	29
Berlin (West)	65,7	11,2	179,6	35,3	+ 1,7	2,7	38
Bonn	22,0	3,2	42,3	7,4	- 1,0	1,9	33
Bremen	22,2	3,6	44,8	7,5	+ 1,4	2,0	45
Dortmund	12,5	1,3	23,8	2,7	- 5,2	1,9	37
Düsseldorf	50,9	14,9	98,1	26,6	- 10,2	1,9	44
Essen	12,8	1,1	26,2	2,1	- 5,6	2,1	42
Frankfurt am Main	95,9	38,2	179,3	68,9	+ 2,4	1,9	44
Freiburg im Breisgau	11,2	1,8	23,7	3,5	- 4,2	2,1	29
Hamburg	88,0	25,6	171,1	49,2	- 1,7	1,9	36
Hannover	28,6	3,3	47,5	6,7	- 2,7	1,7	40
Heidelberg	11,0	4,7	19,2	7,9	+ 2,1	1,7	18
Karlsruhe	14,6	2,1	29,4	3,7	- 5,5	2,0	35
Kassel	11,4	0,8	18,8	2,0	+ 0,4	1,6	25
Kiel	9,3	1,8	18,9	4,1	- 8,5	2,0	36
Koblenz	8,4	0,8	12,5	1,2	+ 0,3	1,5	15
Köln	50,2	11,6	114,8	20,8	- 13,9	2,3	46
Lübeck	6,1	1,5	11,5	2,7	- 3,6	1,9	22
Mainz	13,2	4,5	31,7	8,8	+ 36,9	2,4	42
Mannheim	13,6	2,8	25,9	5,1	- 6,2	1,9	39
München	119,2	35,4	243,7	75,7	- 12,0	2,0	32
Nürnberg	33,1	5,4	68,1	10,6	+ 19,4	2,1	45
Saarbrücken	7,6	1,6	12,9	2,3	- 15,6	1,7	26
Stuttgart	37,5	9,5	87,1	19,7	- 4,5	2,3	42
Trier	7,3	0,4	13,0	0,9	+ 10,4	1,8	20
Wiesbaden	15,8	3,3	46,3	7,5	- 3,3	2,9	37
Würzburg	11,2	1,1	19,0	2,3	+ 19,1	1,7	28
193 <u>Heilbäder</u>	295,3	15,0	2 967,0	59,7	+ 2,4	10,0	27
darunter:							
Aachen	9,5	1,7	32,9	3,0	- 1,5	3,4	47
Aibling, Bad	1,7	0,1	24,9	0,6	+ 7,9	14,3	42
Baden-Baden	6,0	1,4	33,7	3,2	- 8,4	5,6	25
Badenweiler	0,5	0,0	10,9	0,3	+ 15,8	20,3	8
Berchtesgaden	3,8	0,2	25,7	0,5	+ 4,9	6,8	13
Berleburg	2,0	0,0	33,3	0,0	+ 10,7	16,7	50
Bertrich, Bad	0,8	0,0	15,8	0,0	+ 63,3	20,8	26
Bramstedt, Bad	1,9	0,0	32,0	0,0	- 3,4	16,7	76
Braunlage	7,1	0,1	50,9	0,2	- 17,1	7,1	36
Driburg, Bad	2,8	0,0	41,2	0,0	+ 0,9	14,8	35
Dürrheim, Bad	1,6	0,1	19,9	0,1	+ 1,5	12,3	28
Eilsen, Bad	1,0	-	21,3	-	+ 1,4	21,5	50
Ems, Bad	1,4	0,0	19,6	0,1	+ 38,7	14,5	31
Endbach	0,3	-	5,5	-	+ 82,9	19,5	12
Feilnbach-Wiechs	0,5	0,0	9,5	0,0	- 3,7	19,5	17
Freudenstadt	4,7	0,5	44,0	1,8	+ 0,0	9,4	30
Füssen mit Bad							
Faulenbach	1,6	0,2	11,2	0,3	+ 7,4	7,2	14
Füssing, Bad	1,6	0,0	26,3	0,0	+ 27,2	16,0	20
Garmisch-Partenkirchen	13,3	1,7	91,4	6,3	- 1,8	6,9	35
Hahnenklee-Bockswiese							
Oberharz	4,1	0,1	34,4	0,2	+ 37,9	8,4	20
Harzburg, Bad	4,3	0,1	30,8	0,2	- 0,4	7,1	31
Herrenalb, Bad	2,2	0,0	17,5	0,1	- 1,7	7,9	13
Hersfeld, Bad	2,3	0,1	9,3	0,7	+ 22,2	4,0	20
Hindelang m. Bad							
Oberdorf	5,2	0,3	52,6	3,7	+ 11,9	10,2	34
Hinterzarten	3,5	0,3	36,0	1,4	+ 1,3	10,4	40
Höschenschwand	1,1	0,1	20,7	0,4	- 1,2	18,5	44
Homburg v.d.H., Bad	4,5	0,6	33,9	1,5	+ 26,8	7,6	53
Honnef, Bad	1,9	0,0	22,2	0,1	+ 11,6	11,4	44
Horn-Bad Meinberg	2,6	0,0	22,8	0,1	- 11,8	8,8	15

Fußnote vgl. S. 13.

6. Ankünfte und Übernachtungen im Januar 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber Januar 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
Heilbäder							
Kissingen, Bad	4,4	0,1	80,6	0,2	+ 12,7	18,5	36
König, Bad	0,8	0,0	7,4	0,0	+ 10,9	9,3	16
Königstein/Ts.	3,3	0,1	20,9	0,5	- 3,5	6,3	48
Kohlgrub, Bad	0,7	0,0	8,5	0,1	- 15,8	12,2	13
Kreuznach, Bad	2,7	0,3	26,1	0,9	+ 4,1	9,5	42
Krozingen, Bad	1,9	0,0	29,2	0,4	+ 14,2	15,3	35
Lauterberg i. Harz, Bad	2,5	0,0	22,3	0,1	+ 14,6	8,9	28
Liebenzell, Bad	2,5	0,2	17,2	0,9	+ 29,2	6,9	21
Lippsprünge, Bad	1,9	0,0	44,4	0,1	- 5,1	22,9	45
Malente-Gremsmühlen	1,0	0,0	8,4	0,0	- 12,8	8,3	11
Mergentheim, Bad	4,7	0,1	69,0	0,5	+ 9,9	14,6	37
Münster am Stein, Bad	0,9	-	13,7	-	- 11,3	14,6	27
Nauheim, Bad	5,7	0,2	103,0	0,6	+ 14,8	18,1	55
Nenndorf, Bad	1,9	0,0	26,8	0,1	- 1,9	13,9	38
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	3,8	0,2	50,1	0,5	- 2,2	13,3	37
Neustadt a.d. Saale, Bad	2,0	0,0	28,5	0,1	+ 6,0	14,0	58
Neutrauchburg	0,9	-	13,7	-	- 27,3	16,0	46
Oberstaußen	3,6	0,1	32,8	0,6	+ 90,8	9,1	27
Oberstdorf	11,5	0,4	155,4	4,3	X	13,6	40
Oeynhausen, Bad	4,2	0,0	62,5	0,2	- 3,6	14,7	45
Orb, Bad	2,6	0,0	35,6	0,0	+ 6,0	13,5	18
Pyrmont, Bad	1,9	0,0	23,6	0,3	+ 109,3	12,2	17
Rappennau, Bad	1,2	0,0	17,6	0,0	+ 18,6	15,0	34
Reichenhall, Bad	3,9	0,2	52,0	0,7	+ 35,0	13,3	29
Rothenfelde, Bad	1,1	0,0	13,5	0,0	+ 21,1	12,4	25
Rottach-Egern	3,6	0,1	20,3	0,6	- 15,2	5,6	18
Sachsa, Bad	1,8	0,0	23,6	0,1	+ 7,4	12,9	26
Salzhausen, Bad	0,8	-	18,1	-	+ 23,6	22,0	47
Salzschlirf, Bad	1,2	-	17,7	-	+ 12,4	15,2	30
Salzfluren, Bad	6,0	0,1	71,0	0,4	+ 3,8	11,8	31
St. Andreasberg	5,6	0,0	42,2	0,2	- 8,3	7,6	48
St. Blasien	0,7	0,0	16,3	0,2	+ 4,8	23,7	38
Sassendorf, Bad	1,1	0,0	21,7	0,0	+ 31,6	19,9	45
Schönbach/Krs. Calw	0,4	-	44,4	-	- 3,9	X	81
Schwalbach, Bad	1,1	0,0	19,3	0,0	+ 51,9	16,8	36
Soden am Taunus, Bad	3,9	0,3	18,3	0,4	- 2,2	4,7	41
Soden bei Salmünster, Bad	1,3	0,0	25,8	0,0	+ 17,9	19,5	44
Sooden-Allendorf, Bad	2,8	-	33,8	-	+ 9,8	11,9	38
Steben, Bad	1,4	0,0	29,6	0,0	+ 9,8	21,7	42
Tegernsee	2,0	0,1	13,6	0,3	+ 12,4	6,8	22
Todtmoos	0,8	0,2	21,2	1,5	+ 10,4	26,9	32
Tölz	3,0	0,1	31,7	0,3	- 10,0	10,4	32
Überlingen	1,0	0,2	6,4	1,4	+ 22,9	6,2	9
Wiessee, Bad	2,9	0,1	26,2	0,4	+ 11,9	9,0	14
Wildbad/Schwarzwald	2,4	0,0	35,6	0,4	+ 7,0	14,6	26
Wildemann	1,4	-	10,0	-	+ 7,6	7,1	19
Wildungen, Bad	5,5	0,0	123,0	0,1	+ 4,3	22,2	53
Willingen	3,3	0,1	29,9	0,4	- 0,7	9,1	33
Winterberg	3,9	0,4	28,6	1,5	- 5,6	7,4	31
Wörishofen, Bad	2,4	0,0	9,7	0,3	- 75,9	4,1	4
65 Seebäder	25,7	1,4	125,5	3,8	+ 18,3	4,9	2
darunter:							
Baltrum	0,1	-	0,5	-	+ 1,6	7,8	0
Borkum	0,5	-	3,8	-	- 38,5	12,9	1
Büsum	0,8	0,0	5,6	0,0	+ 21,7	7,0	3
Burg (Fehmarn)	0,7	0,0	2,3	0,0	X	3,3	1
Cuxhaven	2,4	0,2	5,4	0,9	+ 3,7	2,3	2
Dahme	0,1	-	1,0	-	- 34,4	9,3	1
Grömitz	0,2	-	1,1	-	+ 52,1	7,1	0
Haffkrug-Scharbeutz	0,3	-	0,6	-	+ 119,6	2,0	0
Heiligenhafen	0,7	0,0	5,4	0,0	+ 47,0	7,4	2
Helgoland	0,4	-	4,1	-	+ 34,4	11,4	5
Hörnum (Sylt)	0,0	-	0,0	-	- 38,1	2,9	0
Hohwacht	0,0	-	0,0	-	X	1,8	0

Fußnote vgl. S. 13.

6. Ankünfte und Übernachtungen im Januar 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber Januar 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
Seebäder							
Juist	0,3	-	1,4	-	+ 105,3	5,3	1
Kampen	0,1	-	0,6	-	- 0,7	4,7	1
Kellenhusen	0,1	-	0,3	-	- 77,4	6,1	0
Langeoog	0,3	-	1,9	-	+ 126,4	6,5	1
List	0,1	-	0,8	-	X	7,0	1
Norddorf	0,1	-	0,8	-	+ 5,9	15,6	1
Norderney	1,3	0,0	10,7	0,0	+ 10,4	8,0	3
St. Peter-Ording	0,4	-	3,1	-	+ 4,5	8,1	1
Timmendorferstrand							
mit Niendorf	1,9	0,0	8,5	0,0	+ 1,5	4,5	2
Travemünde	1,8	0,6	5,3	1,1	- 7,1	2,9	3
Wangerooge	0,1	0,0	0,9	0,0	+ 86,7	6,5	1
Wenningsstedt	0,1	-	1,1	-	+ 102,3	18,0	1
Westerland	2,2	0,0	15,2	0,1	+ 25,2	6,8	3
Wyk auf Föhr	0,6	-	6,4	-	- 6,3	9,9	3
323 <u>Luftkurorte</u>	184,0	8,7	1 301,7	40,1	+ 6,1	7,1	15
darunter:							
Altenau	5,3	0,0	36,2	0,1	+ 25,9	6,8	22
Baiersbronn	3,4	0,1	38,7	0,2	+ 9,9	11,3	15
Bayrischzell	1,9	0,0	15,7	0,2	- 1,5	8,2	22
Bodenmais	1,2	0,0	11,1	0,0	- 3,7	9,4	9
Fischen/Allgäu	1,6	0,0	16,7	0,0	- 17,7	10,3	19
Grafenau	1,0	0,0	11,0	0,1	X	10,9	15
Grainau	1,6	0,0	17,4	0,2	+ 33,2	10,7	16
Inzell	3,5	0,2	31,0	1,4	+ 1,4	8,8	22
Konstanz	4,3	0,5	7,6	1,0	- 34,4	1,8	10
Lindau (Bodensee)	2,9	0,7	5,1	1,1	+ 20,7	1,8	5
Mittenwald	3,8	0,4	38,9	2,9	- 1,9	10,2	19
Oberkirchen	2,7	0,0	30,0	0,2	+ 24,9	11,0	61
Pfronten	1,8	0,0	15,6	0,1	- 46,9	8,6	10
Reit im Winkl	4,5	0,2	33,7	1,0	+ 16,8	7,4	33
Ruhpolding	6,8	0,1	64,3	1,0	+ 18,9	9,4	27
Schliersee	5,9	0,0	26,4	0,2	+ 26,8	4,5	22
Schwangau	1,1	0,2	11,2	1,3	- 30,6	10,6	14
Sylt-Ost	0,1	-	2,1	-	+ 33,5	16,1	2
Titisee-Neustadt	2,5	0,3	11,7	0,9	+ 53,5	4,7	11
2 181 <u>Erholungsorte und</u> <u>Sonstige Berichts-</u> <u>gemeinden</u>	866,0	79,0	2 390,0	173,0	+ 5,1	2,8	14
darunter:							
Bayreuth	3,4	0,3	15,1	1,5	+ 5,7	4,5	18
Goslar	3,7	0,4	10,6	0,8	- 12,8	2,9	20
Königswinter	1,3	0,1	6,4	0,2	- 2,1	4,9	13
Krün	1,7	0,1	20,1	0,5	+ 2,5	11,6	24
Rüdesheim/Rhein	1,1	0,5	1,4	0,6	+ 19,1	1,3	1
Ulm	10,9	1,3	19,0	1,7	+ 1,2	1,7	48

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1970 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

7. Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen
im Januar 1973 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen und Kinderheime	Ankünfte		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste
	Anzahl	1 000			

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	42	2,2	0,2	5,4	0,4
Hamburg	3	1,1	0,3	2,5	0,8
Niedersachsen	92	9,8	0,7	32,2	2,1
Bremen	3	0,4	0,1	0,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	111	25,7	1,6	68,4	2,4
Hessen	48	7,3	1,2	25,6	4,8
Rheinland-Pfalz	47	3,7	-	10,3	-
Baden-Württemberg	75	10,6	1,9	41,5	3,5
Bayern	97	11,5	3,4	43,0	6,8
Saarland	6	1,0	0,1	2,2	0,3
Berlin (West)	4	1,8	0,4	7,0	1,3
Bundesgebiet	528	75,1	10,2	238,7	22,8

Kinderheime

Schleswig-Holstein	95	2,6	X	62,9	X
Hamburg	-	-	-	-	-
Niedersachsen	81	2,3	-	50,5	-
Bremen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	16	0,6	-	10,5	-
Hessen	20	0,7	X	15,4	X
Rheinland-Pfalz	10	0,2	-	2,7	-
Baden-Württemberg	103	3,8	X	96,7	X
Bayern	59	2,1	X	35,3	X
Saarland	2	0,2	-	4,5	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	386	12,4	0,1	278,5	1,8

8. Ankünfte und Übernachtungen im Januar 1973
in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten

Wintersport- gebiet	I=Ins- gesamt A=Aus- länder	An- künfte	Über- nach- tungen	Verän- derung der Übernach- tungen gegenüber Januar 1972	Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer	Aus- nutzungs- grad der Betten- kapazität
		1 000		%	Tage	%
Harz	I	32,9	256,1	+ 0,7	7,8	29,1
	A	0,3	1,4	+ 10,3	4,5	-
Sauerland	I	15,9	126,3	+ 16,5	7,9	35,9
	A	0,9	3,3	- 22,4	3,6	-
Schwarzwald	I	50,3	481,6	+ 6,5	9,6	22,9
	A	2,8	12,6	+ 30,8	4,5	-
Bayer. Alpen, Allgäu, Bayer. Wald u. Fichtelgebirge	I	115,5	1 048,8	+ 16,7	9,1	22,2
	A	6,1	36,3	+ 8,4	5,9	-
Insgesamt	I	214,7	1 912,8	+ 11,6	8,9	23,8
	A	10,2	53,5	+ 10,2	5,3	-